

KUSTANAI. Dieser Tage begann der Stab des kommunistischen Subotniks des Betonwerks Nr. 2 des größten Industrietriebers der Gebietshauptstadt...

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 27. März 1980

Nr. 63 [3 692]

Preis 2 Kopeken

Beschluß des XIII. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über die Aufgaben der Republikparteiorganisation in der weiteren Vergrößerung der Produktion und Erfassung tierischer Erzeugnisse im Sinne der Forderungen des XXV. Parteitags, des Julipenums (1978) und des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Politbüros des ZK der KPdSU an den Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Qualität des Futters, die ungenügende Erweiterung des Netzes von Mischfutterbetriebsbetrieben, den schlechten Bau von Futterbetriebsbetrieben...

Staatflächen für Luzerne, Erbsen, Soja, Wicke, Kichererbsen und andere Pflanzen zu schenken...

Landwirtschaft mit der Versorgung der Sowchose und Kolchose der Republik mit Ersatzteilen...

11. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Partei- und Sowjetorgane, die Leiter der Sowchose und Kolchose...

In den vier Jahren des zehnten Planjahres wurde ein dynamisches Wachstum der Getreideproduktion erzielt...

Einige Forschungssituationen der Landwirtschaft leisten die Forschungsarbeit nicht komplex, arbeiten gelöst von der Produktion...

Es gilt, die Geflügelproduktion zu vergrößern, neue Geflügelbetriebe zu bauen, die alten zu rekonstruieren...

13. Das Kulturministerium, das Ministerium für Dienstleistungswesen, das Handelsministerium...

14. Die Parteikomitees, die Gewerkschafts- und Kommunistische Organisationen...

Zugleich ist das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans der Ansicht, daß das Entwicklungsniveau der Viehwirtschaft in der Republik nicht in vollem Maße den Forderungen...

Ein bedeutender Teil der Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, der Parteigrundorganisationen...

3. Die Parteikomitees, die Sowjet- und Landwirtschaftsorgane sind verpflichtet, die Spezialisierung und Konzentration der Tierzucht...

15. Die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen sind verpflichtet, die organisatorischen und politischen Maßnahmen...

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hat seiner Überzeugung Ausdruck...

Obwohl in der ganzen Republik die Futterproduktion für die gesellschaftliche Viehwirtschaft angewachsen ist, wird die weitere Entwicklung...

2. Die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Gebiets- und Rayonvollzugskomitees...

4. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Gebietspartei- und die Gebietsvollzugskomitees...

16. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Partei- und Sowjetorgane...

17. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Partei- und Sowjetorgane...

Die Saatflächen der Feldbaubrigade Nr. 2 beginnen gleich am Anfang, Sowjetbrigaden werden eingesetzt...

Nach der Beendigung der Schneeanhäufung befördern wir natürliche Dünger auf die Felder...

Das Kollektiv des Kustanajer Autoparaturwerks will den 19. April mit der höchsten Produktionsleistung begehen...

18. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Partei- und Sowjetorgane...

19. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Partei- und Sowjetorgane...

Überreichung hoher Auszeichnungen

Damit die Ihre gewichtiger wird

Der Sowchos „Wobchod“ zählt zu den führenden Agrarbetriebsbetrieben des Gebiets Nordkasachstans...

Die Mitglieder des unmittelbaren Kollektivs übernahmen die Sorgen für die künftige Ernte...

Am 26. März hat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU...

Die hohen Auszeichnungen der Heimal wurden ferner einer großen Gruppe von Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenfunktionären...

Ordnen der Oktoberrevolution wurden überreicht an den Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR...



Das Kollektiv des Kustanajer Autoparaturwerks will den 19. April mit der höchsten Produktionsleistung begehen...

Foto: Viktor-Krieger

Das Recht, anzuzweien

Allmonatlich versammeln sich zu 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Hauptverwaltung, um die Aufgaben, die Abteilung und spezialisierten Dienste. Es tagt die Sitzung des Rates der Vereinigung, in der die Ergebnisse seiner Arbeit bewertet werden.

Hier, in diesen kurzen, aber sachlichen Beratungen, wird die Arbeit aller Produktionskettenglieder für die nächsten Wochen koordiniert, werden Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln, Widersprüchen eingeleitet, die aus vorhergesehenen Gründen entstanden sind, wird die Erfüllung der früher gefassten Beschlüsse geprüft. Hier wird jedem die Möglichkeit geboten, seinen Standpunkt bezüglich der Leitungsmethoden und -prinzipien, sich für oder gegen die Entscheidungen des Rates der Vereinigung zu äußern, seinen Leiter ungeachtet seines Ranges zu kritisieren. Hier wiegen nur das Werk, die Interessen des Kollektivs und der Produktion.

Iwan SCHARF, Generaldirektor der Zellulosefabrik für die Republik der Kasachischen SSR

vergrößert wurde und dadurch zu 25 Millionen Eier und 300-400 Tonne Geflügelfleisch erzeugt werden. Das kommt der Kapazität einer ganzen Geflügel-fabrik gleich, deren Bau auf 8-9 Millionen Rubel zu stehen käme. Wir haben jedoch nur 800.000 Rubel veranschlagt, die bereits in zwei Jahren wieder zurückfließen.

Hohes Ansehen genießt im Kollektiv der stellvertretende Generaldirektor der Vereinigung Konstantin Schubrikow. Es ist ein richtiger Organisator und Erzieher des Kollektivs, der viel Tätigkeits im Umgang mit Menschen bekundet, der die Perspektiven sieht und die herangelegten Probleme richtig zu lösen vermag.

großer Bedeutung. Ohne diese Qualität kann niemand ein richtiger Organisator werden. Das Vermögen, die Menschen zu verstehen, beginnt mit der Achtung des Menschen sowie damit, in ihm das Gute wahrzunehmen und zu fördern, seine Beziehungen zu ihm so aufzubauen, daß gerade das Gute das ganze Leben der Persönlichkeit bestimmt. Auf welchem Nährboden gedeiht grobes Administrieren? Auf Dünkel, auf Hochmut, niedriger Kultur des Leiters, auf seinem Versagen, seinem Nichtwollen, in die Psychologie der menschlichen Beziehungen einzufragen. So ist es, mit Verlaub zu sagen, Leiter ehrt weder die Sache, der zu dienen er verpflichtet ist, noch sich selbst.

Gerade darüber heißt es bei L. I. Breschnew im „Kleinen Land“ besonders treffend: „Weder ein Wirtschaftsleiter noch ein Parteifunktionär darf vergessen, daß seine Unterstellten ihm nur im Dienst unterstehen, und Hochmut des Direktors noch dem Leiter die, sondern der Sache der Partei und des Staates. In dieser Hinsicht sind alle gleich. Wer es sich erlaubt, von diesem für seinen Ordnung unverrückbaren Wahrheit abzuweichen, kompromittiert sich hoffnungslos, verliert seine Autorität.“

Die vor mir im Saal Sitzenden sind grundsätzlicher in ihrem Charakter und ihrer Haltung nach. Doch alle sind zutiefst interessiert an der gemeinsamen Sache, kompromißlos vor ihrem Gewissen, großzügig gegenüber den Interessen des Kollektivs, in dem sie wirken. Auf sie kann man mit Sicherheit bauen — sie sind wahre Herren des Betriebs, seine richtigen Leiter. Sie sind in der Lage, sich die Aufgaben ihres Amtes zu merken, ihre Kenntnisse und Erfahrungen, ihre Vernunft und Energie sind die Triebkraft jenes komplizierten Wirtschaftsmechanismus, der sich unter ihrem Betrieb gestaltet hat. Die Entwicklung der Ökonomie der Vereinigung vollzog sich in engstem Kontakt mit dem Lebenslauf und dem Schicksal Dutzender und Hunderte Menschen. Mit ihrer Hilfe konnte ein großer Agrar-Industriebetrieb mit einem hohen Mechanisierungs- und Automatisierungsniveau aller Produktionsprozesse geschaffen werden. Die im Jahre 1975 auf der Basis des Geflügelzuchtsochows „Akmoinski“ gegründete Vereinigung, hat bereits in ihrem ersten Planjahr, im neunten des Landes, die Produktion von Fleisch und Eiern auf das Dreifache vergrößert. Das Kollektiv der Vereinigung hat die Aufgaben des neunten Fünfjahresplans fast um ein Jahr früher erfüllt und 14,7 Millionen Rubel Gewinn gebracht, darunter in der Geflügelzucht 12,2 Millionen. Das übertrifft den Gewinn derselben Betriebe im achtzehnten Fünfjahrplan um nahezu das Zehnfache.

Ich weiß, daß die Forderungen an diese Kategorie der Leiter in letzter Zeit besonders gestiegen sind. Mit dem Beschluß „Über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsbildung“ wurde die Erziehung des neuen Menschen exakter umrissen, was in unseren laufenden und Perspektivplänen gegenwärtig als das höhere Ziel bezeichnet wird. Das bedeutet, daß die Erziehungsfunktionen unserer Wirtschaftskader ständig erweitert, daß höhere Forderungen bei ihrer Hilfe gestellt werden.

Zum Bedauern muß man zugeben, daß es bei uns solche Leiter immer noch gibt. An mich als Deputierten des Obersten Sowjets der Republik oder einfach den Generaldirektor zu schreiben, muß ich mich mit der Bitte, auf den jeweiligen aus Rang und Band gerechneten Wirtschaftsleiter einzuwirken, Erlangt er die Macht über Menschen, beginnt er sich in der Verantwortung zu territorialisieren. Mit der Zeit überzeuge ich mich immer mehr davon, daß das Prinzip der Einzelleitung von Menschen kolossale innere Disziplin sowie äußere ideologische und moralische Qualitäten verlangt. Berufskennntnisse allein genügen hier nicht.

Hat sich ein Mensch, der nach dem Prinzip vorgeht, den Plan um jeden Preis zu erfüllen, das Recht, die Menschen anzuzweien? Natürlich nicht. Sogar das Prinzip selbst wirkt demoralisierend auf das Kollektiv, wenn es nicht mit der Verantwortung der Arbeitsabteilung und großen moralischen Schäden verbunden ist.

Enger Zusammenwirkung besteht bei der Lösung all dieser Fragen zwischen der Direktion und dem Parteikollektiv der Vereinigung. Wir streben danach, daß die Leiter aller Produktionsabteilungen und -abschnitte würdige Menschen seien, die im Kollektiv Ansehen und Autorität genießen.

Stanislaw Kalita, Rajas Ablidinow, Viktor Lehning, Rainssa Schumilowa und andere gingen mit viel Energie und Eifer an die Arbeit heran, sie schufen das nötige psychologische Klima und eine solche moralische Atmosphäre in den Diensten und Abteilungen, die nicht nur die Steigerung der Arbeitsproduktivität fördern, sondern auch zur prinzipiellen Verbesserung der Sachlage im ganzen Kollektiv beitragen. Diesen Menschen sind solche Wesenszüge eigen wie Fachkenntnis und Tüchtigkeit, organisatorisches Talent, Achtung vor den Kollegen und ein anspruchsvolles Wesen. Dadurch haben sie allgemeines Ansehen erworben.

Enger Zusammenwirkung besteht bei der Lösung all dieser Fragen zwischen der Direktion und dem Parteikollektiv der Vereinigung. Wir streben danach, daß die Leiter aller Produktionsabteilungen und -abschnitte würdige Menschen seien, die im Kollektiv Ansehen und Autorität genießen.

Stanislaw Kalita, Rajas Ablidinow, Viktor Lehning, Rainssa Schumilowa und andere gingen mit viel Energie und Eifer an die Arbeit heran, sie schufen das nötige psychologische Klima und eine solche moralische Atmosphäre in den Diensten und Abteilungen, die nicht nur die Steigerung der Arbeitsproduktivität fördern, sondern auch zur prinzipiellen Verbesserung der Sachlage im ganzen Kollektiv beitragen. Diesen Menschen sind solche Wesenszüge eigen wie Fachkenntnis und Tüchtigkeit, organisatorisches Talent, Achtung vor den Kollegen und ein anspruchsvolles Wesen. Dadurch haben sie allgemeines Ansehen erworben.

Enger Zusammenwirkung besteht bei der Lösung all dieser Fragen zwischen der Direktion und dem Parteikollektiv der Vereinigung. Wir streben danach, daß die Leiter aller Produktionsabteilungen und -abschnitte würdige Menschen seien, die im Kollektiv Ansehen und Autorität genießen.

Stanislaw Kalita, Rajas Ablidinow, Viktor Lehning, Rainssa Schumilowa und andere gingen mit viel Energie und Eifer an die Arbeit heran, sie schufen das nötige psychologische Klima und eine solche moralische Atmosphäre in den Diensten und Abteilungen, die nicht nur die Steigerung der Arbeitsproduktivität fördern, sondern auch zur prinzipiellen Verbesserung der Sachlage im ganzen Kollektiv beitragen. Diesen Menschen sind solche Wesenszüge eigen wie Fachkenntnis und Tüchtigkeit, organisatorisches Talent, Achtung vor den Kollegen und ein anspruchsvolles Wesen. Dadurch haben sie allgemeines Ansehen erworben.

Gegenwärtig ist unsere Vereinigung ein Betrieb mit vollem und geschlossenem Produktionszyklus. Bei uns, wie bereits gesagt, sind nicht nur alle Arbeiten mechanisiert und automatisiert, wir haben auch die Fernsteuerung der technologischen Prozesse und industriellen Fernsehen u. a. m. in die Produktion und die automatisierte Arbeit überführt. All das wurde dank dem Enthusiasmus und schöpferischem Wirken der Leiter aller Produktionszweige geschaffen und organisiert, die tüchtigen Spezialisten und autoritativen Organisatoren in ihrem Bereich gewesen sind.

Hier sei zuerst der Chefingenieur der Vereinigung Stanislaw Jeserski genannt. Dieser allgemein geachtete Mann leistet einen gewichtigen Beitrag zur Suche nach neuen Formen der Intensivierung der Produktion, nach neuen Reserven für die Steigerung der gesamten Ökonomie unserer Vereinigung. Unter seiner aktiven Mitwirkung wurde solche eine Rekonstruktion des Betriebs geplant und verwirklicht, dank der auf denselben Produktionsflächen der Bestand um 80.000-100.000 Stück

Doch es genügt hier nicht, ein hervorragender Spezialist in seinem Zweig zu sein. Ich kann hier nicht umhin, folgenden Fall zu erzählen. Ich hatte es einmal mit einem sehr geschulten, akademisch gebildeten Fachmann für Theorie der Leitung der Volkswirtschaft zu tun. Hunderte, vielleicht Tausende Studenten hatten sich seine interessanten Vorlesungen angehört. Leider versagte er als technischer Leiter und Produktionsorganisator. Viel später sagte er mir, es hätte ihn damals fast zur Verzweiflung gebracht, im Laufe eines Tages Dutzende Entscheidungen treffen und dazu noch ein richtiges Herangehen an jeden Menschen finden zu müssen, mit dem er arbeitete.

Das übertrifft das Interesse für den Leiter jeden Ranges von besonders

Enger Zusammenwirkung besteht bei der Lösung all dieser Fragen zwischen der Direktion und dem Parteikollektiv der Vereinigung. Wir streben danach, daß die Leiter aller Produktionsabteilungen und -abschnitte würdige Menschen seien, die im Kollektiv Ansehen und Autorität genießen.

Stanislaw Kalita, Rajas Ablidinow, Viktor Lehning, Rainssa Schumilowa und andere gingen mit viel Energie und Eifer an die Arbeit heran, sie schufen das nötige psychologische Klima und eine solche moralische Atmosphäre in den Diensten und Abteilungen, die nicht nur die Steigerung der Arbeitsproduktivität fördern, sondern auch zur prinzipiellen Verbesserung der Sachlage im ganzen Kollektiv beitragen. Diesen Menschen sind solche Wesenszüge eigen wie Fachkenntnis und Tüchtigkeit, organisatorisches Talent, Achtung vor den Kollegen und ein anspruchsvolles Wesen. Dadurch haben sie allgemeines Ansehen erworben.

Mit hohem Verantwortungsgedühl

Der Gruppe für Volkskontrolle im Kolchos „Rodina“ Rayon Kellorowa, Gebiet Kokschtow, gehören Menschen verschiedener Altersstufen und Berufe an. Doch sie sind das hohe Verantwortungsgedühl für die Sache, das ständige Bestreben, die Mängel auszumerkeln, der Wunsch, im Großen und Kleinen zu sparen.

Gegenwärtig werden im Kolchos in breiter Front die Traktoren, Kombines, Kraftwagen und andere Landmaschinen überholt. Die Volkskontrolle überwachen aufmerksam die Qualität der Reparaturarbeiten. Besonders wachsam sind die Mitglieder der Gruppe für Volkskontrolle — die Traktoristen Kamasa Moldoshanow und Erhard Bormann, der Kombinieführer Arn-

hold Mund, der Schlosser Pjotr Watyljuk, der Fahrer Woldemar Fischer, der Dreher Nikolai Jakowlew und andere.

Sie leisten nicht nur Musterarbeit bei der Instandsetzung der Technik, sondern regen dazu auch die Jagdlichen an und ringen um hohe Qualität der Überholung.

Iwan GALEZ

Ein System, durch den Oktober geboren

Die Verfassung der UdSSR, der Union und der autonomen Republiken, die Ziele der Generaldirektors der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Politbüros der ZK der KPdSU, über den 110. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins, das Grundgesetz des ersten Volkstaates der Welt, ist ein

hervorragendes Dokument des sozialistischen Marxismus-Leninismus und stellt die Entwicklung und konkrete Verkörperung der Leninschen Ideen von der Volksmacht dar.

Eine markante Offenbarung der Demokratie in der UdSSR ist die Bildung der Organe der Staatsmacht unmittelbar durch das Volk. Die Wähler zu wählen, die die breiteste demokratische Form der Demokratie, unter der wir die Annahme von Beschlüssen aufgrund direkter und konkreter Willensäußerung aller Bürger verstehen.

Die Wahlen zu den Sowjets sind immer ein großes politisches Ereignis, ein wahrer Fest der sozialistischen Demokratie. Indem die Bürger an ihnen teilnehmen, erteilen sie ihren Auserwählten die

Vollmacht, im Namen des Volkes zu sprechen, dessen Willen und Interessen auszudrücken.

Eine wichtige Besonderheit der jüngsten Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR ist die Bindung zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Republik ist ihre Organisation und Durchführung auf der Grundlage neuer Wahlgesetze. Letztere bestimmen genau die Fristen aller Wahlmaßnahmen, die Ordnung in der Bildung von Wahlkreisen und Bezirken, in der Aufstellung von Wahllisten und der Einsichtnahme der Bürger in die Listen, verpflichten die Stimmzettel in jenen Sprachen zu drucken, deren sich die Bevölkerung des Wahlkreises bedient, garantieren Vertretern der Öffentlichkeit das Recht, der Stimmzählung und der Ermitt-



Die jungen Dreher Konstantin Schiller und Swelana Skoobhenok aus der Dzhambul, Produktionsvereinigung „Chimprom“, die den Titel „Leninscher Komsomol Kasachschtans“ führt, haben ihren Beruf unter der Leitung ihres Lehrmeisters Peter Höbner gemeistert. Sie sind in die Vereinigung vor zwei Jahren nach Absolvierung der Mittelschule gekommen. Heute wollelman Konstantin und Swelana um den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“.

Arbeitsgruppenmethode vorteilhaft

Mit jedem Jahr vergrößert sich die Milchproduktion in den Agrarregionen der Rayons Oskara. Zu den besten Betrieben zählt hier heute der Sowchos „Nowy Put“, in dem viele angesehene Viehzüchter tätig sind. Eine der besten ist die Melkerin, Staatspreisträgerin der Kasachischen SSR Jekaterina Babitsch. Den persönlichen Fünfjahresplan hat sie in drei Stufen erfüllt. Ihre Arbeitsleistung ist hoch: In vier verlorenen Jahren machte der Jahresdurchschnittliche Melkertrag in ihrer Gruppe 4.500 Kilogramm Milch pro Kuh aus. Das Kollektiv der Abteilung, wo sie tätig ist, weitete unter der Devise „Keiner neben dir darf zurückbleiben“ und hat seine sozialistischen Verpflichtungen für 1979 zum Jahresanfang erfüllt. 8 Meisterinnen des Maschinenmelkens haben die 3.000-Kilogramm-Milch-Grenze überschritten.

„In der Steigerung der Milchproduktion spielt bei uns die Arbeitsgruppenmethode eine große Rolle“, sagte der Chefzootekniker Michail Simajew. „Heute sind bei uns sechs Arbeitsgruppen der Melkerinnen organisiert. An ihrer Spitze stehen erfahrene Melkerinnen, von denen die meisten schon über 10 Jahre in dieser Branche arbeiten. Sie haben die Erfahrungen der Melker-Arbeitsgruppe von Maria Sjalapina aus dem Sowchos „Ishimskij“ gründlich studiert und wenden sie umfassend in ihrer Tätigkeit an. Viele Jahre nacheinander behauptete sie den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb der Melkerinnen. Zur Zeit ist Maria Rentnerin.“

In der Abteilung Nr. 4 des Sowchos „Nowy Put“ sind zwei Arbeitsgruppen mit je drei Melkerinnen tätig. Sie werden von Nina Silinska und Nina Blochina geleitet und betreuen heute 170 Kühe. Zusammen mit Silinska arbeiten Jekaterina Petraschkewitsch und Tatjana Moschnina. Vorläufig bedienen sie 85 Tiere, im Sommer werden es schon 100 Kühe sein.

Einige Worte über die Arbeitsorganisation in der Gruppe. Das Futter wird von den Melkerinnen verteilt, das benutzen sie speziell für Wagen und berücksichtigen dabei die individuellen Besonderheiten der Kühe. Für den gesamten technologischen Prozess — das Melken und die Pflege der Kühe — braucht die Gruppe 7-8 Arbeitsstunden.

Dank der kollektiven Arbeit ist die Arbeitsproduktivität gewachsen, die Selbstkosten der Milch sind zurückgegangen und der Lohn der Melkerinnen ist gestiegen.

Wie wir sehen, ist die Arbeitsgruppenmethode sowohl für die Melkerinnen als auch für den Agrarbetrieb vorteilhaft. Das Kollektiv der Melkerinnen „Nowy Put“ sind Initiatorinnen des Rayonwettbewerbs um die Lieferung von Milch höchster Sorten. Dank diesem Wettbewerb konnte der Agrarbetrieb 1979 mehr ersortierte Milch verkaufen als im Jahre 1978.

Der Chefzootekniker des Sowchos Michail Simajew wie auch der Chefzootekniker der Rayonverwaltung Landwirtschaftswirtschaft Michail Schumskij schätzen die Arbeitsgruppenmethode hoch ein. Sie sehen darin einen sicheren Weg zur Steigerung der Effektivität der Milchproduktion. Ihre Anwendung fordert aber viel Mühe, ständige Aufmerksamkeit dieser Kollektivmitglieder, die Arbeit im Gruppenverfahren greift um sich. Die Sowchoskollektive haben hohe sozialistische Verpflichtungen, abernächstens ist es notwendig, die besten, zuverlässigsten und fleißigsten Arbeiter zu erheben.

Nach einem bestimmten Zeitplan bekommen die Melkerinnen Erholungszeiten. Wenn sich eine von den Melkerinnen erholt, machen ihre Arbeit die anderen.

Wie schätzen die Melkerinnen selbst die neue Arbeitsmethode ein? Jekaterina Petraschkewitsch: „Wir arbeiten schon vier Jahre zusammen, und ich finde es so viel interessanter als früher, da wir im Einzelverfahren arbeiteten. Wir vertrauen einander, sorgen dafür, daß jedes Tier gut gepflegt, gemolken wird und alles Notige bekommt. Die Arbeit in Gruppen ist nicht so mühsam, weil das durch unsere Leistungen gestiegen sind. Wir können die Kühe besser pflegen, was zur Erhöhung der Melkerträge führt.“

Beide Arbeitsgruppen stehen miteinander im sozialistischen Wettbewerb. 1979 siegte das Kollektiv mit N. Blochina an der Spitze. Seit Beginn der laufenden Jahre ist die Arbeitsgruppe N. Silinska im Wettbewerb. Die Leitung des Sowchos, das Parteikollektiv und das Gewerkschaftskomitee schenken der Arbeitsgruppen besondere Aufmerksamkeit. Das Fazit des Wettbewerbs wird hier jeden zehnten Tag gezogen. Nach den Leistungen jedes Monats wird der Sieger der Wimpel „Beste Arbeitsgruppe“ überreicht. Die Melkerinnen werden auch durch Geldprämien aufgemuntert.

Unglück wurde im Sowchos nach einer Arbeitsgruppe organisiert. Ihr gehören Nina Merker, der Dreher Valentin und Maria Nasarowa an. Zu drei betreuen

136 Kühe, mehr als die anderen Gruppen. Gegenwärtig läuft in ihrem Stall die Massenkalbung, wonach die Arbeitsergebnisse in der Regel bedeutend ansteigen.

Die kollektive Arbeit und Verantwortung für die Arbeitsergebnisse bringen Erfolg auch in der Steigerung der Milchqualität. Die Viehzüchter des Sowchos „Nowy Put“ sind Initiatorinnen des Rayonwettbewerbs um die Lieferung von Milch höchster Sorten. Dank diesem Wettbewerb konnte der Agrarbetrieb 1979 mehr ersortierte Milch verkaufen als im Jahre 1978.

Der Chefzootekniker des Sowchos Michail Simajew wie auch der Chefzootekniker der Rayonverwaltung Landwirtschaftswirtschaft Michail Schumskij schätzen die Arbeitsgruppenmethode hoch ein. Sie sehen darin einen sicheren Weg zur Steigerung der Effektivität der Milchproduktion. Ihre Anwendung fordert aber viel Mühe, ständige Aufmerksamkeit dieser Kollektivmitglieder, die Arbeit im Gruppenverfahren greift um sich. Die Sowchoskollektive haben hohe sozialistische Verpflichtungen, abernächstens ist es notwendig, die besten, zuverlässigsten und fleißigsten Arbeiter zu erheben.

Alfred FUNK, Korespondent der „Freundschaft“ Gebiet Karaganda



Der Dreher Samuel Weimer aus dem Kolchos „Put Oktjabrja“, Rayon Kellorowa, Gebiet Kokschtow, hat in diesem Jahr bei der Überholung der Landtechnik alle Hände voll zu tun. Weimer ist der Dreher der Herzwachsen, er gilt als Meister in seinem Fach. Er kommt seinen Aufgaben erfolgreich nach und trägt somit zum gemeinsamen Erfolg der Reparaturarbeiten bei.

Die Brigade „Shas-Kanal“ aus dem Sowchos „Kenschokinski“, Gebiet Scheskasagan, hat seit Beginn ihrer Arbeit die Erhaltung aller Schafe gesichert. Hier hatte man im Herbst eine Herde von 2.000 schwachen Tieren aus anderen Farmen gebildet.

Die prophylaktische Stelle wurde von Lehrmeister der Jugendbrigade Sewel Schumatajew organisiert. Die Tierärzte richteten einen Spezialkomplex in der Zentralisedung ein und sorgten für eine reibungslose Arbeit der hochproduktiven Futterkühe.

Gutes Futter und qualifizierte Pflege halfen den Futterzustand der Tiere verbessern. Die Erfahrungen der Komsomolzen und Jugendbrigade werden im Gebiet verbreitet.

(KasTAG)

Der Dreher Samuel Weimer aus dem Kolchos „Put Oktjabrja“, Rayon Kellorowa, Gebiet Kokschtow, hat in diesem Jahr bei der Überholung der Landtechnik alle Hände voll zu tun. Weimer ist der Dreher der Herzwachsen, er gilt als Meister in seinem Fach. Er kommt seinen Aufgaben erfolgreich nach und trägt somit zum gemeinsamen Erfolg der Reparaturarbeiten bei.

Für Schaferhaltung gesorgt

Die Brigade „Shas-Kanal“ aus dem Sowchos „Kenschokinski“, Gebiet Scheskasagan, hat seit Beginn ihrer Arbeit die Erhaltung aller Schafe gesichert. Hier hatte man im Herbst eine Herde von 2.000 schwachen Tieren aus anderen Farmen gebildet.

Die prophylaktische Stelle wurde von Lehrmeister der Jugendbrigade Sewel Schumatajew organisiert. Die Tierärzte richteten einen Spezialkomplex in der Zentralisedung ein und sorgten für eine reibungslose Arbeit der hochproduktiven Futterkühe.

Gutes Futter und qualifizierte Pflege halfen den Futterzustand der Tiere verbessern. Die Erfahrungen der Komsomolzen und Jugendbrigade werden im Gebiet verbreitet.

(KasTAG)

Mitten im Leben

Die Parteikomitees verwenden in ihrer Arbeit verschiedene Methoden zur Verbesserung der Leitung der Grundzellen der Partei. In dieser Hinsicht sind die Erfahrungen der Parteikomitees im Sowchoskolchos „Komsomol“ von großer Bedeutung, besonders ihr reiches Sekretär des Parteikomitees ist hier schon mehr als 10 Jahre Fischmar Schariptow. Er hat in seiner Arbeit Sekretäre und Berater des Sekretärs der Organisations- und Produktionsabschnitte, Versammlungen des Parteikomitees zu aktuellen Fragen der Partei- und der ideologischen Arbeit, der Erhebung der Kampfkraft der Parteimitglieder.

Es werden regelmäßig komplexe und thematische Rechenschaftsberichte einzelner Sekretäre der Parteiorganisationen der Produktionsabschnitte in Sitzungen des Parteikomitees über die in der Partei vollversammelungen des Kolchos entgegengenommen. Doch F. Schariptow meint, daß sein persönlicher Umgang mit der Sekretäre der Parteiorganisationen der Produktionsabschnitte und mit dem Sekretär der wirksamsten Methode bei der Erweisung sachlicher Hilfe ist.

Das Parteikomitee schenkt große Aufmerksamkeit der Planung der gesamten Arbeit und der Tätigkeit der Parteimitglieder der Produktionsabschnitte. Hier ist es wichtig, Rechenschaftsberichte der Parteimitglieder darüber entgegenzunehmen, wie sie ihre Parteiaufgaben im Laufe der Zeit erfüllen. Hohe Forderungen werden an die Kommunisten gestellt — Spezialisten, Wirtschaftler und Personen, die für die Tätigkeit des Parteikomitees in der Parteiorganisation verantwortlich sind. Anhand dieser Rechenschaftsberichte werden sachlich und prinzipiell die Arbeitsmängel kritisiert und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Die Parteiorganisationen des Verwaltungsapparats der Garage, der Komplexbrigade Nr. 2, deren Parteisekretäre der Agronom W. Antonow, der Mechaniker W. Fjodorow sind, gestalten ihre Arbeit selbstbewußt und inhaltreich.

Michail NISHNIK, Gebiet Pawlodar

Internationales Panoram

In den Bruderländern

Ein Platz, der nicht altert

PRAG. Die Prager Bauarbeiter rüsten zur neuen Etappe in der Rekonstruktion des Wenzelsplatzes — das gesellschaftlichen, kulturellen und Handelzentrum der tschechoslowakischen Hauptstadt. Die baldige Inbetriebnahme der 2,7-Bannstrasse wird es ermöglichen, den Platz von den intensiven Oberflächverkehr zu entlasten.

Wie soll der Wenzelsplatz aussehen? Die künftige Gestaltung des Prager Zentralplatzes wurde im Laufe mehrerer Monate eingehend erörtert. Während der Umfrage der Einwohner der Hauptstadt sowie der Leser veröffentlicht in der Zeitung „Vecerni Praha“, wurden Tausende Vorschläge eingebracht — weitestgehend realistische und unter der aufrichtigen Fürsorge für die Stadt. Unter Berücksichtigung dieser Vorschläge wird gegenwärtig ein Generalplan der Rekonstruktion des Platzes erarbeitet.

„Stepan Rasin“ sticht in die See

BERLIN. Eine rote Flagge wurde auf einem neuen Frachter aufgezogen: die Schiffbauwerft der Warsow-Werft in der sowjetischen Brestler übergeben hat. Das 162 Meter lange Riesenschiff, das 20000 Tonnen Kohlen, Stahl und 200000 Tonnen verschiedener Fracht an Bord nehmen.

Das Schiff ist mit den neuesten Navigationsausrüstungen und anderen modernen Mechanismen versehen, die eine sichere Fahrt in den nördlichen Meeren garantieren.

Erfolge der Kohlenwerker

BUKAREST. Die Bergarbeiter des Kohlenbeckens Valea Motru haben seit Beginn des laufenden Jahres über 1,5 Millionen Tonnen Liguit nutzbar gefördert. Einen gewichtigen Beitrag für das Konto des Planjahres haben die Kämpfe des Kohletagebau Motru geleistet, die allein im März 10000 Tonnen Kohlen überplanmäßig geliefert haben. Das Kollektiv der Grube hat seine Erfolge dem effektiven Einsatz der Grubenraustragen und der Vortriebskombi zu verdanken.

Ein Flug... auf Erden

SOFIA. In den Auditorien des ungelängten in Nutzung genommenen Trainingskomplexes der Fluggesellschaft „Balkan“ verläuft der Unterricht. Hier ist alles wie bei einem wirklichen Flug: Es leuchtet das Armaturenbrett, aus den Fenstern des Pilotenraums sieht Wolken zu sehen. Nur Flaggeste fehlen „an Bord“. Das Lehrzentrum ist mit Hilfe sowjetischer Ingenieure



Das Kombinat „Videoton“ in Szekesfehervar ist der größte ungarische Betrieb für den Bau von Radio- und Fernsehgeräten sowie von Elektronenrechenanlagen. Sein Kollektiv erweitert beständig seine Teilnahme an der sozialistischen Wirtschaftsentwicklung. 70 Prozent aller Elektronenrechner werden nach sowjetischen Auflagen gebaut. Unser Bild: Kontrolle der Fertigerzeugnisse. Foto: MTI-TASS

Neues Flasko der chilenischen Junta

Die neue diplomatische Offiziere, die Pinochet von der Regierung der Philippinen und auf den Fischinseln erhielt, hat den Führer der faschistischen Junta in Wut versetzt. Um die philippinische Regierung dafür zu „bestrafen“, daß sie den hitzuduselnden General nicht hereinließ, hat die Junta ihre diplomatischen Beziehungen zu den Philippinen abgebrochen.

Der Beschluß der philippinischen Behörden, den geplanten Besuch Pinochets abzusagen, kam bekanntlich nicht ohne Protestwelle zustande, die durch alle Inseln der Philippinen rief. So wurde in einer von 16 gesellschaftlichen Organisationen verbreiteten Erklärung unterstrichen, daß das Unterdrückungsregime des Henkers Chiles völliger internationaler Isolation ausgesetzt ist. Nur die USA und einige der im Fahrwasser der ame-

In den Ländern des Kapitals

USA. „Nein dem Rassismus und der Rassendiskriminierung!“, „Die Tätigkeit des Ku-Klux-Klan verbieten!“, „Weg mit Neofaschisten!“ fordern die Teilnehmer dieses massenhaften Protestmarsches, der in der Stadt Greensboro (Staat Nordkarolina) stattfand, wo der Ku-Klux-Klan-Mitglieder im November vorigen Jahres fünf Aktivisten der Bewegung für Zivilrechte ermordet hatten. An der Demonstration beteiligten sich Tausende Vertreter von etwa 100 verschiedenen Organisationen, die für die Wahrung der Bürgerrechte in den USA kämpfen.

Die Behörden von Nordkarolina schufen eine Atmosphäre des Terrors und der Einschüchterung, indem sie zusätzliche Einheiten von Polizisten und Soldaten der Nationalgarde anforderten.

Über den Kalamen der Marschteilnehmer kreisten immerfort Hubschrauber, und über Greensboro selbst wurde der Ausnahmezustand verhängt, doch das hat die Demonstranten nicht zurückgeschreckt (Bild oben).

Gemäß den Parteibeschlüssen

WARSAU. Das Produktionsgelände des Hüttenkombinats „Lenin“ in Krakow, eines der führenden Schwerindustriebetriebe der VR Polen, soll um 30 Hektar vergrößert werden. Diese Fläche ist hier für die neue leistungsstarke Reinigungsanlage bestimmt, an der schon die Brigaden der Bauverwaltung des Kombinats arbeiten. Durch die Inbetriebnahme dieses Objekts, für dessen Bau über eine Milliarde Zloty bewilligt sind, kann der Hüttenbetrieb die Entnahme des Wassers, das in die Abteilungen für den Produktionsbedarf aus der Wisa gelangt, in naher Zukunft um die Hälfte verringern.

Die Reinigungsanlage haben die Hüttenwerker von Krakow gemäß den Beschlüssen des VIII. Parteitags der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei errichtet. Das ist einer der ersten Schritte in der Realisierung des Programms der komplexen Erschließung der Wisa und der Nutzung der Wasserressourcen des Landes.

Für effektiveren Reisanbau

HANOI. Der Regierungsrat der SRV hat beschlossen, in den nächsten Jahren ein System der staatlichen Reisanbaubetriebe in den Provinzen des Mekongdelta zu schaffen. Dieser Beschluß zielt auf eine höhere Effektivität des Reisanbaus in dieser traditionellen Kornkammer des Landes, auf die Vergrößerung der Produktion von Lebensmitteln, auf die Erweiterung der Saatflächen für Reis und Gemüse.

Die komplexe Erschließung der Naturreichtümer des Landes ist eine der Hauptaufgaben, die vom IV. Parteitag der KPRV den Werktätigen der Landwirtschaft der Republik gestellt worden sind. Die Schaffung der staatlichen Betriebe im Mekongdelta ist ein Beginn der weitgehenden Überführung der Agrarbetriebe dieser fruchtbaren Gebiete auf sozialistische Gleise. In den nächsten Jahren sollen hier nahezu 100 000 Hektar Böden für die staatlichen Reisanbaubetriebe bereitgestellt werden.

Provokationen erweitert

Die bewaffneten Provokationen der chinesischen Soldateska an der Grenze zur Sozialistischen Republik Vietnam nehmen immer mehr an Ausmaßen zu. Gleichzeitig drohen die chinesischen Behörden weiterhin, einen neuen Krieg Vietnam zu entfesseln. Das wird in einer in Hanoi verbreiteten Note des Außenministeriums der SRV festgestellt.

In dem Dokument heißt es, daß die chinesische Seite vom 21. bis 24. März wiederholt die Grenze verletzten. Gruppen von Soldaten drangen in die vietnamesischen Provinzen Quang Ninh, Cao Bang, Ha Tuyen und Hoang Lien Son ein, zerstörten Häuser und steckten Säulen in Brand. Unter der Bevölkerung sind Tote und Verletzte zu beklagen. Die Bewohner erlitten bedeutenden Sachschaden.

Das Außenministerium der SRV hat die verbrecherischen Handlungen der herrschenden Kreise Chinas entschieden verurteilt und ihre sofortige Einstellung gefordert. Die ganze Verantwortung für die Folgen der Anschläge auf die Souveränität und territoriale Integrität der SRV trifft die chinesische Seite, heißt es in dem Dokument.

Das Bildungssystem wiederhergestellt

Das System der Volksschule wird in Kambuchea mit Erfolg wiederhergestellt. In kurzer Zeit wurden 18 000 Lehrer für die Grundschulen herangebildet, die derzeit von 700 000 Kindern besucht werden. In verschiedenen Teilen des Landes werden Schulen gebaut und neue Klassenräume geschaffen. Lehrmittel erhalten die jungen Kambucheaner von ihren Altersgenossen aus der Sowjetunion, Vietnam und den anderen Bruderländern der sozialistischen Gemeinschaft.

Das Bildungsministerium der Volksrepublik Kambuchea hat ein Alphabetisierungsprogramm erarbeitet.

Die territoriale kleinsten unabhängigen Staaten der Erde werden angeführt

Die territoriale kleinsten unabhängigen Staaten der Erde werden angeführt vom Vatikan mit 0,44 km² Fläche, ihm folgen Monaco (1,9 km²) und Nauru (21,8 km²). Diese Insel, deren Hauptstock aus Korallenriffe besteht, liegt im Pazifik 42 km südlich des Äquators.

ALS ERSTER EUROPÄER sichtete der britische Kapitän John Fearn 1798 die Insel, die er „Pleasant Island“ (etwa „Heilige Insel“) nannte. 1888 landete ein Kanonenboot des Deutschen Reiches und nahm im Zuge imperialistischer Machtkämpfe zwischen Deutschland und Großbritannien die Insel in Besitz. Zehn Jahre später entdeckte man außerdem eine reiche Phosphatlager, die ab 1906 abgebaut wurden.

Nach dem ersten Weltkrieg (im Jahre 1920) bekamen Großbritannien, Australien und Neuseeland vom Völkerbund das Mandat über Nauru. Die Insel wurde im August 1942 von den Japanern besetzt und im September 1945 durch die Vereinten Nationen die Treuhandschaft über Nauru dem Australischen Bund.

Der Versuch Australiens, sich die Phosphatinsel gänzlich einzuverleiben und zu diesem Zweck die Inselbewohner auf Curtis-Insel (vor dem Ostküste Australiens) anzusiedeln, scheiterte bei Wiederstand der Bevölkerung Naurus. Nach Bildung eines lokalen Regierungsrates (1951) kam es mit UNO-Unterstützung im Jahre 1966 die innere Selbstverwaltung proklamiert worden. Am 31. Januar 1968 erlangte Nauru mit der Ausrufung der Republik die politische Unabhängigkeit.

Alle drei Jahre wird ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Parlament gewählt. Der Inselstaat zählt 7 500 Einwohner, davon besitzen 4 400 die Staatsbürgerschaft Naurus. Ein weiterer großer Teil der Einwohner wird von etwa 1900 Kontraktarbeitern gestellt, die von den anderen pazifischen Inseln kommen. Als Kontraktarbeiter sind außerdem etwa 650 Chinesen aus Hongkong und in den Regierungsbüros und der staatlichen Phosphatgesellschaft einige hundert Europäer tätig. Wahlberechtigt sind alle Bürger Naurus, die älter als 20 Jahre sind. Das Parlament wählt den Präsidenten der Republik, der zugleich das Amt des Regierungschefs ausübt und so auch das

Unterschlupf für einen Verbrecher

Der frühere Schah von Iran, der in Panama einen Unterschlupf gefunden hatte, um sich der Strafe für die von ihm begangenen Verbrechen am iranischen Volk zu entziehen, ist nun mit einem amerikanischen Flugzeug nach Kairo gebracht worden. Der Schah wurde kurz vor Ablauf der 60-Tage-Frist ausgeliefert, in der nach panamaischen Gesetzen die Dokumente zur Begründung des Antrags für die Auslieferung dieses Verbrechers erstellt werden müssen. Das geschah obwohl diese Dokumente, wie der Außenminister Irans, Sadegh Ghotbzadeh, informierte, den Behörden Panamas in Übereinstimmung mit der Verfassung dieses Landes übergeben worden waren.

Obne jeden Zweifel ist die Überführung des ehemaligen Monarchen nach Kairo unter Schutz des Sadat-Regimes von amerikanischen Regierung und von Geheimdiensten vorbereitet und unterstützt worden. Beobachter verweisen dabei auf das doppelte Spiel Präsident Carters und des Weißen Hauses. Obwohl die Abreise des Schahs vorgegeben und beschlossen war, wurde der Leiter des Mitarbeiterapparates des Weißen Hauses, Hamilton Jordan, unter dem eindeutig fingierten Vorwand nach Panama geschickt, er wolle sich über die „ärztliche Behandlung“ des Mannes beraten, der sich als Verbrecher vor dem Zorn des iranischen Volkes versteckt.

Das ist ein weiteres Beispiel der Doppelzüngigkeit der amerikanischen Administration, die sich vor keinem Mittel nicht einmal vor Betrug, scheut, um eine Auslieferung des Schahs an Iran zu verhindern. In Washington ist man sich anscheinend darüber im klaren, daß eine Auslieferung ungewisslich zu weiteren Enthüllungen über die mehr als 25 Jahre dauernde grobe Einmischung des amerikanischen Imperialismus in die Angelegenheiten Irans, über subversive Aktivitäten und Mächtigkeiten der CIA in diesem Lande und über die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen Irans durch



Die Lage in El Salvador bleibt nach wie vor gespannt. Im Lande ist Belagerungszustand eingeführt worden. Die Hauptstadt von El Salvador und andere Großstädte werden von bewaffneten Soldaten patrouilliert. In der Deklaration heißt es: „Wir Vertreter der Friedensbewegung und der breiten Schichten der Weltöffentlichkeit, Teilnehmer der internationalen Konferenz für Frieden und Sicherheit in Asien, bringen unsere tiefe Besorgnis angesichts der wachsenden Militärtätigkeit des Imperialismus in der ganzen Welt und insbesondere angesichts der beispiellosen Konzentration von USA-Streitkräften im Indischen Ozean und im Persischen Golf zum Ausdruck. Die Eingriffsgruppe der USA, die zu Zeit im Raum der Indischen Ozeans und des Nahen Ostens verlegt worden ist, kann jederzeit zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten dieser Region, zur Entstaatlichung der demokratischen Regierungen und zur Niederschlagung der revolutionären und Befreiungsbewegungen eingesetzt werden.“



Unser Bild (unten): In den Straßen von San-Salvador. Fotos: TASS

Deklaration für Frieden und Sicherheit

Die Delegierten der beendeten Internationalen Konferenz in Delhi haben das wichtigste Abschlussdokument dieses Forums — eine Deklaration für Frieden und Sicherheit in Asien — beschlossen.

In der Deklaration heißt es: „Wir Vertreter der Friedensbewegung und der breiten Schichten der Weltöffentlichkeit, Teilnehmer der internationalen Konferenz für Frieden und Sicherheit in Asien, bringen unsere tiefe Besorgnis angesichts der wachsenden Militärtätigkeit des Imperialismus in der ganzen Welt und insbesondere angesichts der beispiellosen Konzentration von USA-Streitkräften im Indischen Ozean und im Persischen Golf zum Ausdruck. Die Eingriffsgruppe der USA, die zu Zeit im Raum der Indischen Ozeans und des Nahen Ostens verlegt worden ist, kann jederzeit zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten dieser Region, zur Entstaatlichung der demokratischen Regierungen und zur Niederschlagung der revolutionären und Befreiungsbewegungen eingesetzt werden.“

In der Deklaration heißt es: „Wir Vertreter der Friedensbewegung und der breiten Schichten der Weltöffentlichkeit, Teilnehmer der internationalen Konferenz für Frieden und Sicherheit in Asien, bringen unsere tiefe Besorgnis angesichts der wachsenden Militärtätigkeit des Imperialismus in der ganzen Welt und insbesondere angesichts der beispiellosen Konzentration von USA-Streitkräften im Indischen Ozean und im Persischen Golf zum Ausdruck. Die Eingriffsgruppe der USA, die zu Zeit im Raum der Indischen Ozeans und des Nahen Ostens verlegt worden ist, kann jederzeit zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten dieser Region, zur Entstaatlichung der demokratischen Regierungen und zur Niederschlagung der revolutionären und Befreiungsbewegungen eingesetzt werden.“

weiter zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten dieser Region, zur Entstaatlichung der demokratischen Regierungen und zur Niederschlagung der revolutionären und Befreiungsbewegungen eingesetzt werden.“

In der Deklaration heißt es: „Wir Vertreter der Friedensbewegung und der breiten Schichten der Weltöffentlichkeit, Teilnehmer der internationalen Konferenz für Frieden und Sicherheit in Asien, bringen unsere tiefe Besorgnis angesichts der wachsenden Militärtätigkeit des Imperialismus in der ganzen Welt und insbesondere angesichts der beispiellosen Konzentration von USA-Streitkräften im Indischen Ozean und im Persischen Golf zum Ausdruck. Die Eingriffsgruppe der USA, die zu Zeit im Raum der Indischen Ozeans und des Nahen Ostens verlegt worden ist, kann jederzeit zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten dieser Region, zur Entstaatlichung der demokratischen Regierungen und zur Niederschlagung der revolutionären und Befreiungsbewegungen eingesetzt werden.“

Weitere Beweise

In den amerikanischen Buchhandlungen liegt ein Buch unter dem Titel „Dokumente vor, das in die Küche der schmutzigen Tätigkeit der USA-Geheimdienste Einblick gewährt. Es ist dies eine Sammlung von Dienstbeschreibungen, Anweisungen, Berichten, die amerikanische Geheimdienstler in den letzten 35 Jahren austauschten. Sie sind von einem Zentrum für nationale Sicherheit aus dem riesigen Strom der vertraulichen Korrespondenz ausgewählt, systematisiert und analysiert worden. Im Vorwort zum Sammelband heißt es: „Die in diesem Buch wiedergegebenen Dokumente waren nicht für die Veröffentlichung bestimmt... Sie halten die durch ihre Rechtswidrigkeit und Amoralität „schokierende“ Wirkung dieser Dokumente der CIA, des FBI und anderer Erkundungsausschüsse.“

Die Autoren der Ausgabe, die sich das Ziel setzen, dem Leser eigene Schlüsse über Charakter und Tätigkeit der amerikanischen Geheimdienste zu ermöglichen, bieten Originalquellen mit minimalen Kommentaren an. Die entwerfende Wirkung dieser Quellen ist aber klar, daß keine Kommentare notwendig sind.

Beim Studium dieser Dokumente kann der Leser den Weg amerikanischer Geheimdienste seit ihrer Gründung bis heute verfolgen. Er sieht wie unter dem Deckmantel der falschen Parolen von „der Verteidigung der Demokratie“ und „des Kampfes gegen die kommunistische Verschwörung“ USA Schritte für Schritt zu einem Polizeistaat wurden. Die Dokumente beweisen die Schuld Washingtons an der Entfesselung des kalten Krieges und der „Hexenjagd“ in den USA, der Verfolgung der Bürgerrechtskämpfer und Vietnamkriegsgegner.

Partner unter Druck gesetzt

Washington übt auf seine westeuropäischen Partner immer stärkeren Druck aus, um sie dazu zu zwingen, daß sie ihre Außenwirtschaftsbeziehungen und -kontakte mit der Sowjetunion faktisch abbauen.

Diesmal geht es, wie die Londoner „Financial Times“ berichtet, um neue und rigorosere Beschränkungen des Handels mit der UdSSR unter Entstellung der Ereignisse in Afghanistan versuchen die USA, sie als Vorwand für eine Erweiterung der Liste der Waren zu benutzen, die die Länder des Westens an die sozialistischen Länder nicht liefern dürfen, da sie als „strategisch wichtig“ gelten.

Die neuen Forderungen, die dem Geist des kalten Krieges entsprechen, haben die USA dem Koordinierungsausschuss (COCOM) unterbreitet, der unter der Ägide der NATO arbeitet.

Bei der neuen „Initiative“ der USA handelt es sich um einen Verlaß, daß die Sowjetunion unter Druck zu setzen. Was läßt sich dazu sagen?

Das drittgrößte Land der Welt

Kabinet aus 5 bis 6 Mitgliedern bildet und führt. Das ist in Nauru kein politisches Problem, gibt es keinen Parteien im Parlament auch keine nach Parteien formierte Fraktionen.

Neben der eigentlichen Regierung existiert noch ein Regierungsrat, der vor den in insgesamt 14 Kreisen gewählten Ratsmitgliedern gebildet wird. Der jeweilige Staatspräsident Naurus ist gleichzeitig Präsident des Regierungsrates, und seit Jahren ist es üblich, daß Mitglieder des Regierungsrates, die zuvor in den Wahlen die höchsten Räte gewählt werden. Dieser Modus föhrt faktisch zu einer Art zweigeschichteten Regierungssystem, in dem die Kompetenzen zwischen Regierung und Rat ausgeglichen sind.

Die GESAMTE wirtschaftliche Existenz der Insel basiert auf den Phosphatvorkommen, die quantitativ enorm und von höchster Qualität sind. Das Phosphat lagert unter einem dünnen Humus-Schicht, die sehr leicht zu gewinnen. Von dem ursprünglich 100 Millionen Tonnen abbaufähigen Phosphats waren zu dem Zeitpunkt, als Nauru die Unabhängigkeit erlangte, bereits 40 Millionen Tonnen abgebaut worden. Heute sind die Nauru Phosphate Corporation (NPC) als eine von der Regierung von Nauru betriebene Gesellschaft die volle Kontrolle über die Phosphatindustrie, die zuvor in den Händen der britischen Unternehmer lag.

Aufgrund des Auf und Ab in der kapitalistischen Wirtschaft schwanken Preise und Exportmengen stark. Eine Rekordproduktion wurde 1944 mit 2,4 Millionen Tonnen erzielt, im Jahre 1972 sank der Phosphatverkauf auf 0,529 Millionen Tonnen (32 Prozent der Förderkapazität). Weitere Bodenschätze oder weiterverarbeitete Industrie existieren nicht. Der Boden ist sehr kalkig und gibt keine Flüsse oder andere natürliche Wasserläufe. Nur der 150 bis 300 Meter breite fruchtbare Küstenstreifen ist kultiviert.

All das bedeutet, daß Nauru seinen gesamten Bedarf an Konsumgütern, Maschinen und Baumaterialien durch Importe abdecken muß. Auch Nahrungsmittel müssen in großem Umfang eingeführt werden. Der Anbau von Früchten und Gemüse gering und befriedigt nur teilweise den Eigenbedarf. Gleiches gilt für die bescheidene Schweine- und Geflügelzucht. Trotz des Fischreichtums der Gewässer wird ebenfalls nur in geringem Maße für den Selbstgebrauch gefischt. IN GEWISSEM MAASSE genießen die Einwohner Naurus durch den Phosphatreichtum ihrer Insel heute eine relativ gesicherte Existenz. Etwa 18,9 km² von den insgesamt 21,3 km² Boden befinden sich im Privatbesitz der Nauruaner. Dies sind zum Beispiel — soweit es Phosphate birgt — an die Abbaugesellschaft verpachtet. Die Festlegung, daß die Phosphatgesellschaft eine feste Summe pro Fördermenge sowohl an den Bundesstaat als auch an die jeweilige Gemeinde zahlen hat, ist eine wichtige Errungenschaft des neuanischen Volkes. Nichtnauruaner, die in großer Zahl auf der Insel tätig sind, kommen allerdings nicht in den Genuß dieser bislang noch sicheren Einkünfte. Sie sind in vielen sozialen Bereichen spürbar benachteiligt. Ihr Verdienst liegt meist erheblich niedriger, zahlreiche Berufe sind ihnen verschlossen, und bestimmte Einrichtungen (z. B. Schulen und Krankenhäuser) sind für sie nur teilweise zugänglich.

Das Hauptproblem für die Nauruaner besteht heute darin, daß die Phosphatvorkommen und damit die Existenzgrundlage — in etwa 15 bis 18 Jahren, je nach jährlicher Fördermenge, erschöpft sein werden. So sucht die Regierung, die zur Zeit noch über genügend Devisen verfügt, sich günstigen Einlassmöglichkeiten im Ausland. Entsprechende Anlagen, so erklärt man, würden eventuell in kommenden Jahrzehnten soviel Gewinn abwerfen, daß die wirtschaftliche Existenz der Insel gesichert sei.

DER STREIT um die günstigste Verwendung des derzeitigen Finanzreichtums ist auch der Hintergrund für mehrfachen Regierungswechsel seit 1976. Die letzten Auseinandersetzungen im Parlament und Regierung fanden im Frühjahr 1978 statt, in deren Verlauf Hammer DeRoburt, der sich im Unabhängigkeitskampf große Verdienste erworben hatte, wieder die Geschäfte übernahm.

Unterstützung für einen Verbrecher

Die Nachricht über die von amerikanischen Freunden und Gönnern vorbereitete weitere Flucht des Schahs hat in Iran einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. Kadaver übernahm machte darauf aufmerksam, daß der Schah ausgerechnet in dem Augenblick ausgerechnet wurde, da die iranischen Behörden ihre Bemühungen in seine Auslieferung aktivierten. Der Rundfunk erklärte: „Die Rockefeller, Kissinger und Carter lassen nicht einmal den Gedanken zu, der Schah könnte nach westlichem Gericht der Gerechtigkeit verantworten... ebendeshalb werden alle möglichen Listen und ein ganzes Arsenal an Druckmitteln angewandt, um dem Verbrecher auf seiner endlosen Flucht behilflich zu sein.“

Nicht verwunderlich ist, daß der flüchtige Verbrecher seinen weiteren Unterschlupf unter den Fittichen des ägyptischen Präsidenten Anwar Sadats zu erlangen. Doch dieser Kurs wird in der arabischen Welt entschieden verurteilt und stößt auch beim ägyptischen Volk auf zunehmenden Widerstand.

Was den flüchtigen Verbrecher, der Schah, angeht, so bleibt die Forderung der iranischen Seite unverändert. Sie wurde von den Studenten, die amerikanischen Geiseln in ihrer Gewalt halten, erneut bekräftigt. Der iranische Schah muß in Iran zurückgeführt werden und über seine Verbrechen dem iranischen Volk Rede und Antwort stehen.

amerikanische Monopole führen würde.

Das ist ein weiteres Beispiel der Doppelzüngigkeit der amerikanischen Administration, die sich vor keinem Mittel nicht einmal vor Betrug, scheut, um eine Auslieferung des Schahs an Iran zu verhindern. In Washington ist man sich anscheinend darüber im klaren, daß eine Auslieferung ungewisslich zu weiteren Enthüllungen über die mehr als 25 Jahre dauernde grobe Einmischung des amerikanischen Imperialismus in die Angelegenheiten Irans, über subversive Aktivitäten und Mächtigkeiten der CIA in diesem Lande und über die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen Irans durch

Georgi KUWALDIN

